

Aquarelle von Tini Ospelt in der Galerie Waltraud Matt

«Sehnsucht nach dem Licht»

In Eschen wurde in der Galerie Waltraud Matt die Ausstellung mit Werken von Tini Ospelt eröffnet. Die Räume waren zu klein, um all die Gäste zu fassen. Neben vielen Prominenten des Landes hatten sich Regierungschef Hans Brunhart und Landtagsvizepräsident Josef Biedermann eingefunden.

Die Sieben als Schlüsselzahl der dreidimensionalen Welt, die Sieben als heilige Zahl, die Sieben als Merkmalzahl für Tini Ospelt. Ihr Neffe Mathias erzählte in seiner Rede auch von seiner ersten Begegnung mit der Tante als Künstlerin, draussen, im Ruggeller Riet, sprach von ihrer Versunkenheit und von ihrer Intention: der Sehnsucht nach dem Licht.

Diese Sehnsucht hält sie in ihren Aquarellen fest, ohne sie dabei zu zerstören. Ein paar wenige Pinselstriche genügen, um dem Licht Konturen zu geben. Eigentümliches gewinnt an Dichte, ohne schwer zu werden, wie beim «Riet im Oktober». Die «Landschaft Rheintal» wirkt wie eine Wolke, durch die sich das Licht eine Bahn bricht. Faszinierend ihre Eindrücke von der Nordsee, wo sie meisterlich durch Aussparung das Wesentliche erfasst.

Selbstverständlich fehlen in dieser Ausstellung auch die Blumenbilder nicht, mit denen Frau Ospelt zu «der Tini» wurde. Ob das der «Mohn» ist, die «Sonnenblumen» oder eine Amaryllisblüte – in allen Bildern zeigt sich das, was der Neffe Mathias in einem Gedicht beschreibt:

«zwar bist du nicht/ die geographische erhebung/ die du beschreibst, begehst/ nicht das einzelne blatt/ der gemalten blume doch in der linienführung/ in der kleinsten pflanzenfaser/ zeigst du dich.»

Dieses Gedicht stammt aus dem Kunstband «Sehnsucht nach dem Licht», der an der Ausstellungseröffnung als Neuerscheinung vom Schallun-Verlag präsentiert wurde. Das Buch ist ein erlesenes Kunstwerk für sich, es enthält Zeichnungen und Aquarelle von Tini und Gedichte von Mathias Ospelt. In ihrer Kunst heben sie den Generationenunterschied auf, sie treffen sich in ihrem Tanz zum Licht. Die Ausstellung dauert bis zum 21. Dezember.

Am Sonntag, dem 8. Dezember werden in der Galerie um 17 Uhr Ida Ospelt-Amann und ihr Enkel Mathias Ospelt aus ihren Werken lesen. Zu diesem Anlass wird um Anmeldung gebeten. Eing.

St. J. Tagblatt

Bund II/Seite 3

Montag, 25. November 1991